



Liebe Mitglieder, Trainer, Betreuer, Eltern und Teilnehmer am Sportbetrieb,

der SV Pattonville und der FC Remseck-Pattonville möchten zu den Pressemitteilungen zum Missbrauchsfall Stellung nehmen. Aus Respekt vor den Betroffenen und deren Eltern und um Spekulationen nicht zu fördern tun wir dies erst jetzt.

Wir bedauern die Vorkommnisse, zu denen die Polizei Ludwigsburg weiterhin ermittelt, außerordentlich.

Es gab zuvor keinerlei Anzeichen, auch im polizeilichen Führungszeugnis war kein Eintrag vorhanden und den Vereinen war nichts bekannt. Sonst hätten wir selbstverständlich früher reagiert.

Stattdessen folgten wir nach Bekanntwerden sofort dem Rat der Polizei, den betroffenen Trainer umgehend von allen Aktivitäten zu entfernen und Hausverbot zu erteilen, sodass bei uns keinerlei Gefahr mehr von ihm ausging.

Es ist uns ganz wichtig unseren Mitgliedern Danke zu sagen, dass Sie bei uns geblieben sind und uns weiter vertrauen.

Wir sind mit den betroffenen Spielern und Eltern immer offen umgegangen, werden – auch mit Unterstützung des WLSB - wichtige Maßnahmen ergreifen und viel Aufklärung betreiben, damit sich diese Vorgänge NIE wiederholen.

Jeder Sportverein hofft, dass ihn so etwas nie trifft. Jetzt ist es doch passiert.

Aber mit viel Kraft und Vertrauen können wir diese Krise meistern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Bächler (1. Vorsitzender FC Remseck-Pattonville)

Michael Uhse (1. Vorsitzender SV Pattonville)